



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

289 (26.6.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104146)

# General-Anzeiger



**Abonnement:**  
**Tägliche Ausgabe:**  
 70 Pfennig monatlich.  
 Dringender 20 Pf. monatlich,  
 durch die Post bez. incl. Post-  
 aufschlag 2/3 3.43 pro Quartal.  
 Einzel-Kummer 5 Pf.  
**Nur Sonntags-Ausgabe:**  
 20 Pfennig monatlich,  
 ins Haus od. durch die Post 25 Pf.  
**Inserate:**  
 Die Colonel-Zeile . . . 20 Pf.  
 Auswärtige Inserate . . . 25  
 Die Reklam-Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Geklebst und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:  
 „Journal Mannheim“.  
 In der Postliste eingetragen  
 unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und  
 Druckerei: Nr. 941  
 Redaktion: Nr. 877  
 Expedition: Nr. 218  
 Filiale: Nr. 815

Nr. 289.

Freitag, 26. Juni 1905.

(Mittagsblatt.)

### Das Reichstagswahl-Ergebnis Mannheim-Weinheim-Schwezingen.

Hauptwahl am 16. Juni						Stichwahl am 25. Juni			Hauptwahl am 16. Juni						Stichwahl am 25. Juni					
Ort	Wählerzahl	Abgegebene Stimmen	Reich	Dreesbach	Giesler	Muser	Reich	Dreesbach	Reichstittler	Ort	Wählerzahl	Abgegebene Stimmen	Reich	Dreesbach	Giesler	Muser	Reich	Dreesbach	Reichstittler	
Mannheim																				
1. Bez.	610	485	237	104	88	56	329	146	6	Uebertrag	32865	26453	6378	14640	3540	1839	9779	16620		
2.	517	431	208	123	53	44	293	151	7	Altshausheim	384	306	98	183		25	168		183	
3.	395	343	144	82	76	41	222	92	17	Brühl	405	338	53	94	187	4	106		120	
4.	598	440	170	119	78	72	260	155	26	Edingen	423	373	118	139	104	12	164		179	
5.	626	468	185	133	63	87	291	188	9	Freudenheim	962	792	263	424	99	6	352		493	
6.	609	475	137	205	47	84	230	264	7	Friedrichsfeld	380	349	117	147	82	3	164		169	
7.	667	500	111	292	59	36	195	339	6	Großschäfen	294	256	188	27	38	2	219		29	
8.	775	601	117	374	62	44	194	426	4	Heddesheim	603	491	241	101	143	6	210		131	
9.	710	527	102	328	60	36	177	381	6	Hemsbach	448	384	149	181	79	25	213		145	
10.	545	435	62	315	42	16	93	349	10	Hohenbach										
11.	649	515	108	286	75	43	183	335	7	Hittschweiler	189	168	110	36	22		118		47	
12.	641	500	311	70	33	85	403	93	4	Hockenheim	1327	1041	478	185	359	19	626		226	
13.	600	479	195	170	68	43	283	209	8	Ilbesheim	380	335	103	135	80	17	156		168	
14.	577	457	214	155	83	58	290	174	2	Ketsch	461	356	50	123	171	8	118		154	
15.	643	520	153	279	58	30	213	311	4	Ladenburg	775	646	190	269	159	28	306		313	
16.	1058	843	261	435	103	43	368	490	17	Landenbach	354	271	115	90	63	3	165		116	
17.	775	627	147	358	67	52	233	413	9	Leutershausen	390	339	165	49	122	3	176		96	
18.	892	726	180	434	66	43	366	385	6	Lützelbach	274	221	147	39	32	3	171		54	
19.	573	476	121	276	57	22	162	304	5	Neckarhausen	319	291	49	101	141		79		148	
20.	747	638	134	378	87	39	201	427	14	Neustühheim	307	229	69	153	2	4	114		149	
21.	667	556	108	353	74	20	163	385	10	Obersiebenbrunn	139	134	90	26	18		103		26	
22.	585	478	122	252	66	38	191	286	4	Oftersheim	542	364	98	183	72	11	154		211	
23.	536	405	227	75	29	74	303	112	1	Pfaffstadt	702	601	181	140	280		264		155	
24.	998	749	342	186	95	126	484	248	19	Reilingen	544	438	242	36	156	4	296		65	
25.	1008	855	184	465	157	47	317	526	15	Rippentweier										
26.	966	824	115	562	123	23	182	617	16	Rittenweier	111	101	85	2	14		96		2	
27.	833	706	93	518	80	11	145	574	8	Sandhofen	970	799	289	436	73	1	367		487	
28.	832	694	102	462	107	19	180	506	18	Schriesheim	704	563	293	187	83		336		222	
29.	867	722	94	503	112	12	163	540	14	Schwezingen	1360	1129	372	440	274	43	557		524	
30.	93	85	20	57	6	1	25	59	1	Siedenheim										
31.	419	330	152	121	29	27	202	135	6	Rheinau	1525	1254	381	476	390	7	517		608	
32.	620	495	168	202	95	30	243	243	11	Sulzbach	208	184	76	39	67	2	97		48	
33.	888	756	161	444	112	40	255	491	12	Ursenbach	35	28	23	4		1	27		12	
34.	744	617	81	425	99	12	128	502	14	Wallstadt	321	256	70	131	51	4	107		155	
35.	866	661	121	434	57	48	178	501	6	Weinheim	2495	2129	969	877	213	70	1237		960	
36.	769	588	67	425	60	36	124	488	4											
37.	829	679	95	480	58	40	152	514	11	Wei.-Reult.	51196	41668	12250	20037	7104	2163	17562		23015	
38.	805	607	42	488	51	26	69	549	5											
39.	936	709	86	550	51	22	129	595	2											
40.	812	610	122	407	55	25	182	447	6											
41.	151	131	47	62	18	3	60	76	1											
42. Käfer-	458	317	45	157	77	38	102	222	3											
43. thal	408	291	40	116	84	51	96	179	4											
44. Walb-	631	529	75	287	155	12	125	374	8											
45. hof	659	553	43	440	54	14	84	463	6											
46. Medau	715	597	86	379	96	36	144	429	9											
47.	555	551	85	359	88	18	125	396	5											
48.	563	467	95	250	105	16	151	285	2											
49.	495	405	63	265	72	5	91	288	4											
Summa:	32865	26453	6378	14640	3540	1839	9779	16620	399											

#### Resultat der Hauptwahl am 16. Juni 1898:

Bassermann (Nationalliberal)	8747
Dreesbach (Sozialdemokrat)	15244
König (Centrum)	4667
Köster (Antisemit)	2097
Vogel (Demokrat)	2319

#### Resultat der Stichwahl am 24. Juni 1898:

Bassermann (Nationalliberal)	14369
Dreesbach (Sozialdemokrat)	19052

### Das Ergebnis der Stichwahlen

Ist, soweit man es endgültig übersehen kann, nicht ungünstig für die nationalliberale Partei, am wenigsten in Baden, wo sie zu ihrem bisherigen Bestände das Mandat des Bundesführers Lude hinzugewonnen hat. Auch in der Pfalz hat sich die Partei, aller Ministerarbeit des Bundes zum Trotz, mit Ehren behauptet. In Hessen hat sie einige bemerkenswerte Eroberungen gemacht, so Offenbach dem „Großh. hess. Sozialdemokraten“ Ulrich entzogen. Ein sehr, sehr bitterer Tropfen fällt freilich in die Freude am schönen Erfolg in Süddeutschland durch die Niederlage in Karlsruhe. So anerkanntermaßen das Vorgehen von Männern wie Vender bleibt, so hat doch die offene und verdeckte Hege von Blättern wie „Bad. Beobachter“ und „Bad. Landmann“ den Zusammenschluss aller bürgerlichen Parteien zu hintertreiben gesucht. Auch in Mannheim hat das Centrum wohl in überwiegendem Maße Stimmhaltung geübt, während anscheinend ein Teil für den Sozialdemokraten gestimmt hat. Herr Dreesbach, der den Weg zum ultramontanen Teil der bewußten „Sauerherde“ mit vorurteilsfreier Schnelligkeit wieder gefunden hat, wurde ja von Herrn Amtsgerichtsdirektor Giesler „ermächtigt, zu erklären, daß das Centrum die Art und Weise, wie die Natio-

nalliberalen um die Stimmen des Centrums werben, verurtheilt“. Ohne jede Einschränkung, wohlgerichtet! Für die Zukunft der bürgerlichen Parteiververtretungen ist das Verhalten des Centrums bedauerlich; sah doch der Stlinger „Landmann“ im Geiste die Sozialdemokratie schon am Centrumssturm in gefährlicher Weise rütteln, konnte sich aber trotzdem eines innigen Freudenausbruchs über Bebel's staats- und regionsfeindliche Rede in Karlsruhe nicht enthalten. Nationalliberalen Wählern, die trotz des Entgegenkommens ihrerseits verärgerte feindselige Abweisungen erfahren haben, wird man so bald nicht wieder von einem Zusammengehen mit dem Centrum sprechen dürfen.

Was die Zusammensetzung des neuen Reichstages im Ganzen betrifft, so wird sich hier nicht allzu viel ändern. Die Sozialdemokratie gewinnt etwa 2 1/2 Duzend Sitze, was zum Teil durch Verluste der bürgerlichen Linken ausgeglichen wird. Die anderen großen Parteien kommen ungefähr in der alten Stärke wieder. Als Kuriosum haben die Stichwahlen endlich auch einen Nationalsozialen, Herrn v. Gerlach, in den Reichstag gebracht. Arbeiten wird die Regierung mit dem neuen Reichstag ziemlich ebenbürtig oder so schlecht können, wie mit seinem Vorgänger. Es wird hauptsächlich von ihr abhängen, ob er leistungsfähig bleibt. Da das robierte Agrarierthum ziemlich ausgebreitet ist,

hat die Regierung in der neuen Legislaturperiode sogar leichteres Spiel. Vielleicht versteht sie die Kunst der Wahlen zu nützen.

#### Zum Wahlergebnis in Baden.

× Karlsruhe, 25. Juni. Die Reichstagswahlen in Baden sind so ausgefallen, daß keine nennenswerte Verschiebung im Bestand der einzelnen Parteien eintritt. Einen Gewinn haben nur die Nationalliberalen zu verzeichnen, welche den 13. Wahlkreis dem Bund der Landwirthe abgenommen haben. Die Sozialdemokraten behaupteten Dank der indirekten Unterstützung seitens des Centrums nach hartnäckigem Kampfe ihre drei Sitze, wie auch das Centrum mit Knapper Roth nach seine Hochburg Freiburg vor dem Ansturm des Jungliberalen Jungmans gerettet hat. Blankenhorn und Bed haben wie bei der letzten Wahl leicht und mühelos gestimmt, auch Haller errang nahezu seine alte Mehrheit von 1000 Stimmen wieder; dagegen ist es leider nicht gelungen, Wittum und Bassermann durchzubringen, obwohl dies leicht möglich gewesen wäre, wenn die bürgerlichen Parteien einmüthig vorgegangen wären. Ein großer Teil der Centrumswähler hat zwar die Parole des Centralkomitees nicht befolgt, die übrigen aber haben sich theils der Abstimmung enthalten.

theils für die Sozialdemokraten gestimmt, was ganz deutlich aus den Detailresultaten der Bezirke Bruchsal und Eisingen hervorgeht.

Großherzogthum Baden. Donauessingen-Willingen-Donndorf. Jaller (natl.) 11 978, Goldschmidt (Str.) 11 089. Bisher Jaller. Lösselbach-Mühlheim. Wankendorn (natl.) 10 540, Kopf (Str.) 7198. Bisher Wankendorn. Freiburg-Emmendingen. Jungbunt (natl.) 11 920, Korb (Str.) 12 599. Bisher Korb. Forstheim-Eisingen. Wittum (natl.) 12 985, Eichhorn (Soz.) 14 819. Bisher Wittum (Soz.). Karlsruhe-Bruchsal. Wassermann (natl.) 14 888, Wed (Soz.) 15 008. Karlsruhe Stadt: B. 7558, G. 9810, Karlsruhe Land: B. 8232, G. 8258, Bruchsal Stadt und Land B. 8545, G. 2448. Bisher Wed. Mannheim-Weinheim. Meiß (natl.) 17 592, Drechsel (Soz.) 23 015. Bisher Drechsel. Heidelberg-Rosbach. Wed (natl.) 15 007, Wörth (Str.) 7583. Bisher Wed. Eppingen-Einsheim. Müller (natl.) 12 647, Frh. von Neutingen (Str.) 10 294. Bisher Wörth (B. d. L.).

Wahlkreis Ludwigsbafen-Speier-Frankenthal. Der Sozialdemokrat Ehrhard gewählt. Die übrigen Parteien, auch das in der Stichwahl befindliche Centrum enthielten sich der Abstimmung. Bisher Ehrhard. Wahlkreis Rastatt-Landau. Gutbesitzer Schellhorn (natl.) 16 142; Erlwein (Centrum) 9781. Wahlkreis Bergzabern-Wormsheim. Wichtenberger (natl.) mit 474 Stimmen Mehrheit gewählt. Bisher Wichtenberger. Wahlkreis Bismarck-Bruchsal. Reimweber, nationall. 14 004; Meib, Centr., 11 901. Bisher Reimweber. Wahlkreis Homburg-Kusel. Die Stichwahl findet erst am 27. Juni statt. Wahlkreis Kaiserlautern-Niederrhein. Sartorius, freil. Volksp., 11 855; Element, Soz., 4600. Bisher Sartorius, B. d. L.

Großherzogthum Hessen. Worms-Heppenheim. Freiherr v. Heyl (Natl.) gewählt gegen Blum (Soz.). Bisher vertreten durch Frhr. v. Heyl (Natl.). Kassel. Dr. Wallau (Natl.) gewählt gegen Bindewald (Natl.). Bisher vertreten durch Bindewald (Natl.). Raing-Oppenheim. Dr. David (Soz.) mit 15 478 Stimmen gewählt gegen Dr. König (Str.) mit 12 508 Stimmen. Bisher vertreten durch Dr. Schmitt (Str.).

Königreich Bayern. Hof-München-Ferber (Natl.) gewählt gegen Stülken (Soz.). Bisher vertreten durch Münch-Ferber (Natl.). München I. Viet (Soz.) gewählt gegen Schön (Natl.). Bisher vertreten durch Schön (Natl.). Würzburg. Dr. Thaler (Str.) gewählt gegen Schmitt (Soz.). Bisher vertreten durch Thaler (Str.). Straubing. Rittermeier (B. d. L.) gewählt gegen Köpinger (Str.). Bisher vertreten durch Köpinger (Str.).

Königreich Württemberg. Cannstadt-Ludwigsburg. Dr. Hieber (natl.) gewählt gegen Taucher (Soz.). Bisher vertreten durch Hieber (natl.). Heilbronn. Dr. Wolff (B. d. L.) gewählt gegen Ritter (Soz.). Bisher vertreten durch Ritter (Soz.). Heilbronn. Dr. Wolff (B. d. L.) gewählt gegen Ritter (Soz.). Bisher vertreten durch Ritter (Soz.). Heilbronn. Dr. Wolff (B. d. L.) gewählt gegen Ritter (Soz.). Bisher vertreten durch Ritter (Soz.).

Königreich Sachsen. Freiberg-Oberau. Schulz (Soz.) gewählt gegen Dr. Dertel (B. d. L.). Bisher vertreten durch Dr. Dertel (B. d. L.). Leipzig-Stadt. Kottler (Soz.) gewählt gegen Dr. Gasse (natl.). Bisher vertreten durch Dr. Gasse (natl.). Eisenach. Fries (Natl.) gewählt gegen Leber (Soz.). Bisher vertreten durch Fries (Natl.). Weimar-Weimar. Baudert (Soz.) gewählt gegen Biedt (B. d. L.). Bisher vertreten durch Baudert (Soz.). Jena-Neustadt. Lehmann (natl.) gewählt gegen Biedert (Soz.). Bisher vertreten durch Lehmann (natl.).

Königreich Preußen. Oschersleben-Halberstadt. Rimpau (natl.) gewählt gegen Bartels (Soz.). Bisher vertreten durch Rimpau (natl.).

Hannau-Weinhausen. Lucas (natl.) gewählt gegen Hoch (Soz.). Bisher vertreten durch Hoch (Soz.).

Wetzlar. Krümer (natl.) gewählt gegen Breidbach (Str.). Bisher vertreten durch Krümer (natl.). Wiesbaden. Bartling (natl.) gewählt gegen Lehmann (Soz.). Bisher vertreten durch Erliger (Sp.). Lüneburg-Winsen. Dr. Jaenede (Natl.) gewählt gegen Frhr. v. Wangenheim (Welfe). Bisher vertreten durch Frhr. v. Wangenheim (Welfe).

Graubenz-Strassburg. Sieg (Natl.) gewählt gegen Kulersti (Vole). Bisher vertreten durch Sieg (Natl.). Harburg-Burtebude. Deppen (natl.) gewählt gegen Baerer (Soz.). Bisher vertreten durch Deppen (Natl.). Diez-Limbürg. Buchsieb (Natl.) gewählt gegen Söhnsly (Str.). Bisher vertreten durch Söhnsly (Str.). Celle-Gifhorn. Wahl (natl.) gewählt gegen v. Hohenberg (Welfe). Bisher vertreten durch Wahl (natl.). Einbeck-Northeim. Jorns (natl.) gewählt gegen Hoffmann (Soz.). Bisher vertreten durch Jorns (natl.). Schleswig-Eckernförde. Matissen (natl.) gewählt gegen Hoffmann (Soz.). Bisher vertreten durch Spehmann (Str. Vg.).

Hamel-Linden. Wellbrecht (natl.) gewählt gegen Breh (Soz.). Bisher vertreten durch Hise (natl.). Berlin-Kämpf (Str. Vg.) gewählt gegen Dr. Krone (Soz.). Bisher vertreten durch Kangerhans (Str. Vg.). Danzig (Stadt). Rommjen (Str. Vg.) gewählt gegen Vortels (Soz.). Bisher vertreten durch Rommjen (Str. Vg.). Sagan-Sprottau. Dr. Müller (Str. Vg.) gewählt gegen Kump (natl.). Bisher vertreten durch Dr. Müller (Str. Vg.).

Frankfurt a. M. Schmidt (Soz.) mit 23 395 Stimmen gewählt gegen Brand (B. d. L.) mit 21 794 Stimmen. Bisher vertreten durch Schmidt (Soz.). Königsberg-Stadt. Haase (Soz.) gewählt gegen Ghyling (Sp.). Bisher vertreten durch Haase (Soz.). Stadtkönig. Reimborn (Str.) mit 19 678 Stimmen gewählt gegen Hofrichter (Soz.). mit 15 935 Stimmen. Bisher vertreten durch Reimborn (Str.).

Magdeburg. Pfannsch (Soz.) mit 21 808 Stimmen gewählt gegen Krenndt (natl.) mit 19 902. Bisher vertreten durch Pfannsch (Soz.). Schönan-Sirshberg. Dr. Wlach (Str. Vg.) gewählt gegen Feldmann (Soz.). Bisher vertreten durch Wlach (Str. Vg.). Lennep-Wetten. Welf (Soz.) gewählt gegen Fischbeck (Sp.). Bisher vertreten durch Fischbeck (Sp.). Herford-Galle. Mayer (natl.) gewählt gegen Hoffmann (Soz.). Bisher vertreten durch Quentz (natl.).

Hagen-Richter (Str. Vg.) gewählt gegen Zimm (Soz.). Bisher vertreten durch Richter (Str. Vg.). Düsseldorf. Kirch (Str.) gewählt gegen Gimpe (Soz.). Bisher vertreten durch Kirch (Str.). Breslau-Ost. Tugauer (Soz.) gewählt gegen Trocher (natl.). Bisher vertreten durch Tugauer (Soz.). Litauen-Isersch. Denzmann (Str. Vg.) gewählt gegen Götze (Soz.). Bisher vertreten durch Denzmann (Str. Vg.).

Bautzen. Leiche (Soz.) gewählt gegen Graf v. Bernstorff (Sp.). Bisher vertreten durch Graf v. Bernstorff (Sp.). Str.-Glogau. Hoffmeister (Str. Vg.) gewählt gegen Quack (natl.). Bisher vertreten durch Hoffmeister (Str. Vg.). Frankfurt-Lissa. Schmidt (Sp.) gewählt gegen Wajskiewicz (Vole). Bisher vertreten durch Reich (Str.). Schwandberg. Kopsch (Str. Vg.) gewählt gegen v. Wietesheim (natl.). Bisher vertreten durch Kopsch (Str. Vg.).

Kienburg. v. Schele (Welfe) gewählt gegen Höpfermann (natl.). Bisher vertreten durch v. Schele (Welfe.). Oslau-Kimptsch. Kother (natl.) gewählt gegen Schüb (Soz.). Bisher vertreten durch Kother (natl.). Plesch-Kybnitz. Kowalewski (Vole) gewählt gegen Jallin (Centr.). Bisher vertreten durch Jallin (Str.). Zandern-Sulzum. Dr. Leonhardt (Soz.) gewählt gegen Loewis (natl.). Bisher vertreten durch Loewis (natl.).

Müppin-Teplin. Dietrich (natl.) gewählt gegen Kiesel (Soz.). Bisher vertreten durch Dietrich (natl.). Salschau-Platom. Böcker (Natl.) gewählt gegen v. Kamierowski (Vole). Bisher vertreten durch Hilgenhoff (natl.). Thorn-Kulm. Wejst (Vole) gewählt gegen Braumann (natl.). Bisher vertreten durch Braumann (natl.).

Waldenburg-Ostbavelland. Pauli (natl.) gewählt gegen Dr. Liebsch (Soz.). Bisher vertreten durch Pauli (natl.). Gannau-Liegnitz. Bohl (Str. Vg.) gewählt gegen Müller (Soz.). Bisher vertreten durch Bohl (Str. Vg.). Kauban-Görlitz. Dr. Wagner (Str. Vg.) gewählt gegen Weller (Soz.). Bisher vertreten durch Weller (Str. Vg.). Kalau-Ludau. Deming (natl.) gewählt gegen Schubert (Soz.). Bisher vertreten durch Deming (natl.).

Was magt Du zu sagen? rief er hervor. „Und weshalb erwidert Du den Namen Conkranas?“ „Weil ich“, erwiderte Todson laut, „der Einzige bin, der weiß, was aus Conkranas geworden ist. Ihr glaubt, ihn im Hellsichtum in seiner Pacht eingekerkert zu haben. Weist Euch seinen Wohnort hin! Die Türe ist aus dem Tempel entwendet worden; sie befindet sich in meinem Besitz, und Conkranas ist darauß verschwunden.“

Greifswalde. Wolheim (Str. Vg.) gewählt gegen Reiboldt (Sp.). Bisher vertreten durch Wolheim (Str. Vg.). Deutsch-Krone. Gump (natl.) gewählt gegen Bredow (Str.). Bisher vertreten durch Gump (natl.). Hagen-Lüchow. Graf Bernstorff (Welfe) gewählt gegen Vortfels (natl.). Bisher vertreten durch Graf v. Bernstorff (Welfe).

Hedermünde-Sollen. v. Schlenker (natl.) gewählt gegen Rums (Soz.). Bisher vertreten durch Rums (Soz.). Wartenberg-Ost. v. Kardorff (Sp.) gegen Strumpf (Natl.). Bisher vertreten durch v. Kardorff (Sp.). Witterfeld-Delitzsch. Wadermeister (Sp.) gewählt gegen Weismann (Soz.). Bisher vertreten durch Wadermeister (Sp.).

Stilling-Parthenburg. v. Oldenburg (B. d. L.) gewählt gegen Crispian (Soz.). Bisher vertreten durch v. Oldenburg (B. d. L.). Sangerhausen. Scherz (Sp.) gewählt gegen Simon (Soz.). Bisher vertreten durch Scherz (Sp.). Nordhausen. Dr. Biemer (freil. Sp.) gewählt gegen Glode (Soz.). Bisher vertreten durch Dr. Biemer (freil. Sp.).

Wemel-Heubekung. Krause (natl.) gewählt gegen Veann (Soz.). Bisher vertreten durch Ratschall (Natl.). Striegau-Schweidnitz. v. Nächstofen (natl.) gewählt gegen Feldmann (Soz.). Bisher vertreten durch v. Nächstofen (natl.). Zerichow. Fürst Blomard (wildnatl.) gewählt gegen Volgt (Soz.). Bisher vertreten durch Fürst Blomard (wildnatl.).

Hildesheim. Wadermeister (Str.) gewählt gegen Hauch (Soz.). Bisher vertreten durch v. Hohenberg (Welfe). Gräbberg-Freilicht. Welf (Str. Vg.) gewählt gegen Wendt (natl.). Bisher vertreten durch Wendt (natl.). Göttingen. Wöb v. Oldenburg (Welfe) gewählt gegen Heumann (Soz.). Bisher vertreten durch v. Oldenburg (Welfe).

Frankfurt a. O. Dr. Braun (Soz.) gewählt gegen Heisch (natl.). Bisher vertreten durch Gasse (natl.). Stade. Dr. Sattler (natl.) gewählt gegen Ebert (Soz.). Bisher vertreten durch Dr. Sattler (natl.). Osnabrück. v. Schele (Welfe) gewählt gegen Rade (natl.). Bisher vertreten durch v. Schele (Welfe).

Emden. Fürst zu Jan- u. Knipphausen (natl.) gewählt gegen Garrel (natl.). Bisher vertreten durch Fürst zu Jan- u. Knipphausen (natl.). Welle-Diepholz. Tolkorn (Welfe) gewählt gegen Wamhoff (natl.). Bisher vertreten durch Wamhoff (natl.).

### Deutsches Reich.

\* Kiel, 25. Juni. (Der Kaiser) wurde heute auf dem amerikanischen Flaggsschiff „Rearsarge“ von dem amerikanischen Admiral Cotton empfangen. Er nahm das Schiff in allen Thellen und Einrichtungen in Augenschein. Die Herren des Gefolges hatten den Kaiser am Vorabend des „Rearsarge“ begleitet. Auf die „Hohenzollern“ zurückgekehrt, empfing der Kaiser den amerikanischen Botschafter in Berlin zur Frühstückstafel. Am Vorabend des „Hohenzollern“ waren geladen der Großherzog von Mecklenburg und Professor v. Lehmann. Die Kaiserin machte am Vormittag eines Ausfluges auf einer Salomonstour und besichtigte den Ort der Sonderklasse. Nachmittags stattete die Kaiserin der Prinzessin Heinrich und Prinzessin Henriette Besuche ab.

\* Bromberg, 25. Juni. (Ehrenbürgerbrief an Wilow.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung berichtet: Bei der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Bromberg an den Reichskanzler hielt gestern Oberbürgermeister Knobloch eine Ansprache, worin er betonte: Die Uebernahme der Geschäfte durch den Grafen Wilow bedeute auf dem mühseligen Wege der inneren Eingliederung einzelner städtischer Verwaltungen eine Etappe, deren Spuren in den Gesetzen vorlagen für den Osten bereits weithin sichtbar geworden seien. Sicher werde die unerschütterliche Festhaltung der münchener eingeleiteten Politik nicht nur die feste Wahrung der deutschen Bevölkerung, sondern schließlich auch die vortheilhafteste Einordnung der Preußen polnische Nationalität unter die preussische Herrschaft im Gefolge haben. Der mächtigste Bundesgenosse des Staates hierbei sei die Zeit. Redner betonte dann: Die Dankbarkeit für den Grafen Wilow als den Träger dieser Politik beruhe in erster Linie auf den besonderen Vorleistungen des Staates für Bromberg, welche innig zusammenhängen mit dem von Friedrich dem Großen, dem Schöpfer des Reichthums, geschaffenen segensvollen Kulturplane. Sellen ernte heute der Staatsmann Dank, desto mehr aber Kritik. Umso freudiger ergreifen die Bürger Brombergs die Gelegenheit, ihre unerschütterliche Dankbarkeit auszudrücken.

Der Reichskanzler dankte und erklärte: Er betrachte es als hohe Ehre, mit Bromberg so eng verbunden zu sein. Er dankte besonders für die künstlerische Ausführung der Urkunde, welche ihm den schönen Inhalt noch werthvoller mache, da das Wort Goethes guttreffe: „Goldene Kapsel in silbernen Schalen“. Es sei ihm eine Freude gewesen, sich für die kulturelle und industrielle Entwicklung Brombergs einsetzen zu können; denn er wisse, daß die von ihm geleitete und betreute Ostmarkenpolitik der preussischen

„Was magt Du zu sagen?“ rief er hervor. „Und weshalb erwidert Du den Namen Conkranas?“ „Weil ich“, erwiderte Todson laut, „der Einzige bin, der weiß, was aus Conkranas geworden ist. Ihr glaubt, ihn im Hellsichtum in seiner Pacht eingekerkert zu haben. Weist Euch seinen Wohnort hin! Die Türe ist aus dem Tempel entwendet worden; sie befindet sich in meinem Besitz, und Conkranas ist darauß verschwunden.“

„Ja“, fuhr der Gelehrte fort, dessen Stimme nun allein die Todtentille durchdrang, die in dem weiten Raum eingetreten war. „Ich bin es, der die heilige Türe besitzt. Auf wech andere Art und Weise hätte ich nicht des Papyrus bemächtigt, der mir als Wegweiser diente, und den ich locken vor Euren Augen verbrannt habe. Dieses Papyrus, der in der Türe mit Euren Fingern eingeschlossen war und der nicht vor dem Feste der Nacht das Tageslicht erlöschen sollte.“

Selbst, in dem Maße, als Dr. Todson in seiner Rede fortfuhr, veränderte der Hohenpriester sichtlich seine Haltung. Auf die locken gekehrte Waise war eine Art schmerzhafter Bekämpfung gefolgt. In seiner Beklemmung schüttelte er das Haupt und in seinem Munde flammte kein Wort mehr, als er sich wieder der Priesterin zukehrte. „Über diese gab ihm nicht die Zeit zur Ueberlegung.“

„Dieser Mann ist ein Narr oder ein Vagabund“, sagte sie, Dr. Todson unterbrechend. „Er behauptet, daß Conkranas aus dem Tempel entführt worden sei; das ist falsch. Conkranas ist noch immer dafelbst und erwartet sein Erwoachen. Und zum Beweise hierfür seh' her!“

Und indem sie diese Worte sprach, stieg sie die letzten Stufen der Treppe hinauf, folgte dem Vorhang, der den Tempel vom Hellsichtum trennte, und indem sie ihn an den Tümpeln, an denen er befestigt war, entlang gleiten ließ, schob sie ihn mit energischer Geberde zur Seite.

(Fortsetzung folgt.)

### Der Fakir.

Von Nicol Meyen. Einzige autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen von Bertha Fried. (Nachdruck verboten.)

40) (Fortsetzung.) „Nein! nein! Du hast kein Recht dazu!“ schrie die Priesterin auf. „Du hast hier nicht mehr zu befehlen!“ Der Hohenpriester machte eine drohende Geberde... Aber die Bewand sahien dies kaum zu bemerken... „Ja“, fuhr sie mit Lebhaftigkeit und wachsender Festigkeit fort. „Du vergißt, daß Du von heute ab nicht mehr Hohenpriester der Stadt bist. Conkranas ist es, der Dich ersetzt. Er allein ist Hüter der Götter der Aiwona. Vereite Dich also vor, ihn aus seinem göttlichen Schutze zu erweiden. Er ist es, der dann über das Schicksal des Fremdlinges entscheiden wird!“ Diesmal war das Argument stichhaltig. Biewohl der Anbeter von Egriffenheit, der sich über sein Gesicht ergossen, sich keineswegs verweisen ließ, machte Frauwallower dennoch die gleichgiltige Seite eines Mannes, den wider Willen zwingende Gründe genöthigt haben, sich zu ergeben; und indem er der Bewand einen Blick des Erstaunens und des Mißtrauens zugleich zumarf, wendete er sich zu seinen Wollathen, die sich bereit hatten, beim leisesten Wink auf Todson loszulassen. „Ihr habt es verstanden“, sagte er mit Bitterkeit, „Rückwärtig, ich erkenne Eitta kaum... Nein, wahrhaftig... Ich erkenne sie keineswegs... Aber sie war es gleichwohl, die gesprochen hat... Inwiefern also den Fremdling am Leben... bis auf Weiteres. Und... während wir abwarten, bindet ihn an den Pfahl des Yama.“ Der Hohenpriester war augenscheinlich so bewegt, daß er in seiner Rede lange Pausen einleitete, die seinen Zuhörern unverständlich blieben. Während er sprach, wendete er sich häufig nach der

frischen Staatsregierung gerade bei der Bürgerschaft Brombergs verständlichste Unternehmung finde. Bromberg habe den Unterschied zwischen deutscher und polnischer Herrschaft am eigenen Leibe erfahren. Vom deutschen Orden angelegt, sei Bromberg unter der Herrschaft des Ordens ein blühendes Gemeinwesen gewesen. Als aber an einem der traurigsten, verhängnisvollsten Tage der deutschen Geschichte der Orden zusammenbrach, sei mit ihm, mit der Sache des Deutschtums im Osten auch Bromberg gesunken. Als der große König den Regierersitz wieder für Preußen und Deutschland gewann, sei Bromberg, um mit den Worten des Königs zu sprechen, ein Stück Wüste gewesen mit kaum tausend Einwohnern. Der Oberbürgermeister habe mit Recht erinnert an das, was Bromberg dem großen Könige verdanke, er habe auch die Beweggründe wie die Ziele der heutigen Ostmarkenpolitik richtig gekennzeichnet. An dieser Ostmarkenpolitik würde unbeirrt festgehalten werden. Wir bildeten uns nicht ein, daß der historische Kampf, den das Deutschtum im Osten mit den Gegnern führen müsse, von heute auf morgen beendet werden könne. Wenn aber deutsches Leben von oben und unten wieder fertig, mußig und geduldig gearbeitet werde, würden die Früchte nicht ausbleiben.

Der Reichskanzler schloß mit dem Ausdruck des Dankes für die freundliche Anerkennung und Hilfe, die er in Bromberg finde, und die er mit den besten Wünschen für das weitere Aufblühen der Stadt erwidere.

### Zum Thronwechsel in Serbien.

#### Proklamation König Peter I.

König Peter erließ folgende Proklamation: Meinem theuren Volke! Bedeutungslos ist sowohl für mich als das Land der Augenblick, da ich mich zum ersten Mal als König an das Serbenvolk wende. Die nationale Volksvertretung hat mich in Uebereinstimmung mit den Gefühlen und Wünschen des gesamten Volkes einmütig zum König von Serbien gewählt. Indem ich die Wahl annehme, habe ich heute gemäß den Bestimmungen der Verfassung vor der nationalen Volksvertretung den Eid als gesetzlicher König von Serbien abgelegt. Jetzt verlinde ich meinem theuren Volke, daß ich von heute in meine königlichen Rechte und Pflichten trete. Mit Gottes Hülfe und des Volkes Willen, womit vor einem Jahrhundert mein Großvater Karl George ausserordentlich war, das Serbenvolk in den heiligen Befreiungskampf zu führen, bin auch ich auf den Thron des Königreichs Serbien gelangt, in welchem mein Vater, Fürst Alexander, als Erbschlichter des Volkes sechsundzwanzig Jahre lang regierte. Gewohnt, jederzeit aufrichtig offen zu sprechen und zu handeln, bin ich entschlossen, meine ganze Fürsorge der Begleitung und Wohlfahrt des Volkes zuzuwenden. Ich erachte es für meine erste Pflicht, bei dieser feierlichen, wichtigen Gelegenheit meiner innersten Ueberzeugung Ausdruck zu verleihen, daß ein Herrscher der Träger der Freiheit und des Fortschritts seines Volkes sein soll. Ich will ein wahrer konstitutioneller König von Serbien sein. Für mich sind alle verfassungsmäßigen Bürgerrechte der Freiheit und der Volkssouveränität, die Grundlage aller regelmäßigen und glücklichen Entwicklung, sowie allen nationalen Fortschritts des staatlichen Lebens ebensoviele Heiligthümer, die ich stets sorgfältig achten und hüten werde. Auch verlange ich von allen und einem Jeden, daß er dasselbe thue. Von diesen Grundfähn durchdrungen, überlieferere ich die Vergangenheit der Vergangenheit und überlasse es der Geschichte, Jeden nach seinen Thaten zu richten. Indem ich den Ueberlieferungen des serbischen Volkes und der Vorfahren treu bleibe, werde ich mich in der auswärtigen Politik von den traditionellen Bestrebungen des serbischen Volkes bestimmen lassen und zu gleicher Zeit die freundschaftlichen Beziehungen, welche das Bedürfnis der europäischen Gemeinschaft erfordert, namentlich mit den benachbarten Völkern, aufrichtig erhalten. Mein tapferes Heer, dem ich meine königliche Anerkennung für seine bisherigen Dienste und seine Aufopferung für das Vaterland zolle, will ich auf die Stufe eines würdigen Hoffnungsantrags des serbischen Volkes erheben. Mit diesen Gedanken und Gefühlen empfinde ich vollaus die Schwere und Größe der Herrscherpflichten; doch bin ich von der aufrichtigen Unterstützung des Volkes überzeugt. Ich hoffe, daß ich mit Gottes und meines Volkes Hilfe Serbien zur Wohlfahrt, zum Fortschritt und zu glücklichen Gedeihen führen werde.

#### Entlassung des bisherigen Kabinetts

König Peter nahm die Demission des bisherigen Kabinetts an und betraute Avramowitsch abermals mit der Kabinettsbildung. Avramowitsch schlug die Beibehaltung der bisherigen Regierung vor, was der König annahm. Die Regierung bleibt daher in der bisherigen Zusammensetzung im Amte. Der König notifizirte heute

### Buntes Feuilleton.

— **Nenes von dem „Palast des Minos“.** Die neuesten Ausgrabungen, die in den letzten Monaten unter Leitung von Reichsrath Dr. Schaub im „Haus des Minos“, dem präkritischen Palast von Knossos auf Kreta, vorgenommen worden sind, haben außer dem (schon erwähnten) Hofkammer noch eine Reihe anderer für diese frühe Epoche höchst wichtiger Ergebnisse zu Tage gefördert. Zwischen dem Theater und dem westlichen Hof des Palastes ist ein Konglomerat unregelmäßiger Gebäude mit kleinen Zimmern zum Vorschein gekommen. Die Gebäudegruppe war, wie die schönen bemalten Thonmaaren zeigen, sehr alt; ihre Errichtung ging auf die „Mittlere Minos-Periode“ zurück. Ob man es nun mit einem frühen Altar und seinem Zubehör zu thun hat oder nicht, sicherlich enthielten diese unregelmäßigen Gebäude außerordentlich schöne und wertvolle Gegenstände. Hier wurden zwei große Krüge im besten „Palaststil“ gefunden. Noch wichtiger war die Entdeckung eines ganzen Lagers bronzener Gefäße, das zwischen zwei Mauern fest eingemauert war. Dieses bestand aus einer Wasserlampe mit einem Mäusen erhabenen Muster und aus einer Gruppe von vier Schalen, deren Ränder und breite Griffe mit ausserordentlichen Reliefarbeiten getrieben waren, die Mäusen, Epheublätter und farrenartige Laub darstellten. Keine der in Athen gefundenen Metallgegenstände dieser Art können sich in der Technik oder Schönheit des Musters damit vergleichen. Die Gefäße gehören dem 16. Jahrhundert v. Chr. an. Von dem Reichthum der Kunst im Palast enthielten Metallgegenstände zeugen auch die Wandmalereien, die Bekräftiger darstellen, und noch mehr eine Reihe beschriebener Tabletten, die Vergleiche von Metallmaaren mit Inschriften enthalten. Augenscheinlich wurden zur Zeit der endgiltigen Zerstörung des Gebäudes Metallgegenstände fortgetragen. Auch die merkwürdigen Steinblöcke unter den Fußböden der Magazine haben ebenfalls eine verschiedene Schöpfung enthalten. Es sind in diesem Theil des Palastes schon dreißig Nischen unter dem Plaster der langen Galerie zu Tage gefördert, und eine enthielt deutlichere Denkmale, daß man in diesen verfallenen Verhältnissen aufbewahrt. Hier wurden die verbrannten Ueberreste einer Goldschmelze gefunden, die von einer reichen Mosaik von Porzellan und Metallplatten bedeckt gewesen war. Das Holzwerk und in großem Maße auch das Porzellan war neoplatonisch mit Blattgold bedeckt. Die Nische hat einen großen Bronzegriff, und ähnlich Bronzegriffe fand man in den benachbarten Nischen. Wahrscheinlich enthielten einige Verhältnisse Bronzegeräthe in der Art, wie ägäische Töpferarbeiten sie auf zeitgenössischen

allen Souveränen und dem Präsidenten der französischen Republik seine Thronbesteigung.

## Aus Stadt und Land.

Wannheim, 26 Juni 1908.

**\* Hofbericht.** Heute werden sich der Großherzog und die Großherzogin von Schloß Baden nach Karlsruhe begeben und am Abend wieder dahin zurückkehren. Morgen, Samstag, 27., beabsichtigen die Großherzoglichen Herrschaften die Reise nach St. Moritz anzutreten. Der Erbprinz und die Erbprinzessin sind gestern Nachmittag 5 Uhr 52 von Karlsruhe nach Schloß Königstein abgereist. Dieselben werden dort einen Tag verweilen und dann über Berlin die Reise nach Schweden fortsetzen.

**\* Verletzungen.** Betriebssekretär Hubert Kubin in Mannheim wurde zur Verletzung der Stationsverwalterstelle nach Singheim. Betriebssekretär Johann Hege in Durlach nach Mannheim und Betriebsassistent Franz Hoffmann in Bruchsal nach Durlach veretzt.

**\* Verkehrsvereinfachungen.** Soeben erschien eine Zusammenstellung der von der Präsidiatsgeschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins in Berlin vermittelten Verkehrsvereinfachungen für die Mitglieder desselben. Diese Verkehrsvereinfachungen beziehen sich zunächst auf deutsche Hotels, Wäber u. s. w., die dem Personenverkehr dienen. Sämtliche Hotels u. s. w. haben als Bedingung der Preisermäßigung den Nachweis der Zugehörigkeit zum Deutschen Flottenverein durch Vorzeigen der Mitgliedskarte bzw. Jahreskarte verlangt. Diese Gesuchen können die Mitglieder entweder von der Geschäftsstelle des Präsidiats in Karlsruhe (Westendstraße Nr. 25) mündlich oder gegen Erstattung der Postkosten von 5 J. von der Präsidiatsgeschäftsstelle in Berlin N.W., Dorothienstraße Nr. 42, beziehen.

**\* 26. Deutscher Fleischerverbandstag.** Unter großer Theilnahme begann am Dienstag im Schützenhause in Potsdam die Verhandlung des 26. deutschen Fleischerverbandstages. Auch aus dem Auslande, namentlich aus Oesterreich-Ungarn, Holland, der Schweiz und Belgien sind Delegirte erschienen. Ferner sind aus vielen Städten Schlichtungsdirektoren oder Magistratsmitglieder zu den Verhandlungen abgeordnet worden. Die Tagung wurde eingeleitet mit der Generalversammlung der Fleischerberufsgenossenschaft. Nach der Begrüßungsansprache erstattete Herr Friedrichs von Nürnberg den Verwaltungsbericht für 1907. Die Zahl der zu der Berufsvereinschaft gehörigen Betriebe übersteigt diejenige aller anderen gewerblichen Berufsvereinschaften. Die Verordnungen haben gegen das Vorjahr um 2037 Betriebe mit 7481 Personen zugenommen. Die Zahl der Betriebsunfälle betrug insgesamt 8392, darunter 465 aus neu versicherten Betrieben. Die Zahl der entsehbaren Unfälle betrug 1901 256, im Berichtsjahre 495. Weiter beschäftigte sich die Versammlung insbesondere mit der Frage der Erbauung eines eigenen Geschäftshauses in Mainz. Der Berufsvereinschaftsverband hat das Bauprojekt im Allgemeinen genehmigt und will den Grundbesitz vorbehalten. Dem Vermögen der Berufsvereinschaft soll im Zusammenhang mit dem Reichsversicherungsamt der dritte Theil einbezogen werden. Der weiter erforderliche Beitrag soll durch eine Anleihe aufgebracht werden. — Nachmittags fanden die Generalversammlung der Berufsvereinschaften und die Generalversammlung der Bäcker- und Fleischerberufsgenossenschaften statt. Der deutsche Fleischerverband und die Berliner Fleischervereinschaft haben an dem Denkmal Kaiser Wilhelm I. prachtvolle Kränze niederlegen lassen.

**\* Der Halbspahn der elektrischen Straßenbahn der Linie Waldhof-Friesenheim** erfährt vom 1. Juli ab infolge einer Aenderung, als der bisher um 10.08 Uhr Abends ab Waldhof nach der Kalkbühl fahrende Wagen weiter bis zum Stadthof Friesenheim fährt und von da um 10.55 Uhr Abends zurückkehrt.

**\* Auf dem Verbandstag der kaufmännischen Vereine Badens** und der Pfalz, welcher am Sonntag in Konstantz in der Bodenhalle stattfand, werden u. a. Referate erstattet über die „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe“ und über die „Kaufmannsgerichte“.

**\* Arbeitsjubiläum.** Heute begeht Herr Karl Friedrich Rittelmann sein 30jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Ibertle u. Friedmann hier.

**\* Kaufm. Verein für weibliche Angestellte.** Verflorenen Sonntag unternahm der Verein unter Leitung seiner hochgeschätzten Vorstandsmittels Frau Bertha Hirsch seinen Frühjahrsausflug nach dem herrlich gelegenen Himmelbacherhof. Als Schlußpunkt benutzte man die Bahn per Sondernowen, dann ging es per pedes apostolorum auf einem herrlichen Waldpfad von Schillerbach bis Himmelbacher Hof. Dortselbst wurde der Kaffee eingenommen und unterhielten sich die Teilnehmerinnen auf Beste dabei. Es folgten sodann einige Vorträge der Gesangsabtheilung unter der vorstrefflichen Leitung von Fräulein Kellner. Zum Schluß wurde noch ein Lätzchen arrangirt, das äußerst anmutig verlief. Nur zu rasch schloß die Abschiedsstunde und man trennte sich nur ungern von den herrlichen Naturgenüssen des Kalkbühles. Allen Teilnehmerinnen wird der hübsche Ausflug recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

ägyptischen Denkmälern tragen. Ein Bruchstück eines großen Varrons wurde nahe einem Magazin auf der Ostseite gefunden; es finden sich häufige Bezüge darauf in den Tonarchiven des Palastes, und die italienischen Forscher haben jetzt einen ganzen Vorrath in der königlichen Villa in Santa Trinita nahe Phaeos zu Tage gefördert, wovon ein Stück etwa 70 Pfund wiegt. Ein ganz neuer Einblick in die Geschichte des Alterthums, vor Allem in die ältesten Beziehungen zwischen Aethra und dem Nilthal eröffnet sich durch die Ausgrabungen in der nördlichen Palastgegend. Man hat jetzt ein ganzes System recht ediger Zimmer und quadratischer Gruben bloßgelegt. Die Mauern steigen über 20 Fuß senkrecht unter dem oberen Fußbodeniveau heraus; und es ist jetzt klar, daß diese kellerartigen Bauten zu einem früheren Palaste gehörten und später ausgefüllt wurden. Die fortgesetzte Untersuchung früherer Schichten hat eine Menge neuen Materials geliefert, das von dem langen Lauf der Kulturentwicklung an dieser Stelle vor der „Späten Minosischen“ Epoche zeugt. Die Letztere kann nicht über das 16. Jahrhundert v. Chr. hinaus weitergeführt werden. Die darin gefundenen Gegenstände der 17. und der 18. Dynastie, und noch mehr die bedeutende Kunstentwicklung der verschiedenen Stadien führt uns wenigstens zu dem Anfang des zweiten Jahrtausends zurück. Ägyptologen, darunter Professor Hildert, die kürzlich die alten an dieser Stelle gefundenen Gegenstände beschlagnahmt, haben aber einstimmig die Ansicht bekundet, daß diese Kulturbeziehungen zwischen Aethra und dem Nilthal wenigstens bis zur Mitte des vierten Jahrtausends v. Chr. zurückzuführen lassen. Und man muß daran erinnern, daß unter dieser Schicht eine 25 Fuß hohe ungeheure neolithische Schicht, die selbst in verschiedene Perioden zerlegbar ist, die ganze Oberfläche des Hügel bedeckt. Dieses Material wird durch die Privathäuser der den Palast umgebenden ausgedehnten vorgeschichtlichen Stadt wesentlich ergänzt. Auf der Nordseite erstrecken sie sich über eine Viertel Meile von den Palastmauern. Am merkwürdigsten ist ein Haus, das in Wahrheit ein kleiner Palast ist. Das Gebäude zeigt eine auffallende Einförmigkeit des Baues und zeigt den architektonischen Stil der späteren Palastperiode in seiner reinsten Form. Sogar ist verhältnismäßig wenig großes Schmuckmauerwerk, und viele Mauern bestehen aus feinen Gipsblöcken, die mit einer dünnen Schicht bemalten Gipsmörtels bedeckt waren. Am interessantesten ist die Haupthalle oder Megaron. Der Haupttheil der Halle schneidet der Halle der Doppelreihe im Palast; aber sie endet in einer erhöhten Balustrade, die in ursprünglich zwei Säulen ruht. Zwischen diesen ist die Balustrade unterbrochen durch drei aufsteigende Stufen,

**\* Wegen Verleumdung des Kaisers** stand gestern der Kaufmann Karl Treff, einer der Inhaber der Kohlenhandlung Jakob Treff Söhne, vor der Strafkammer. Als Treff an einem Tage kurz vor Pfingsten von Rheinau mit dem Lokalgüterzug hierher fuhr, kam man in seiner Gesellschaft in ein politisches Gespräch. Treff äußerte sich u. a. abfällig über des Kaisers Gewohnheit, immer von „meinem Heer, meiner Marine“ zu sprechen, da das Volk sie doch bezahle. Es soll ihm dabei der Ausdruck unterlaufen sein: „wie kann . . . von meinem Heer“ etc. reden. Die Sache sprach sich herum und gelangte schließlich durch einen anonymen Brief auch zur Kenntniss der Staatsanwaltschaft. In der Verhandlung behauptete nun ein Zeuge, den Ausdruck bestimmt gehört zu haben, die Anderen wollten die Sache anders verstanden oder dem Gespräch nicht die volle Aufmerksamkeit geschenkt haben, so daß sie nicht behaupten könnten, daß jener Ausdruck gebraucht wurde. Das Gericht hielt einen vollen Beweis für die Schuld des Angeklagten nicht erbracht und sprach den von Rechtsanwält Dr. Rosenfeld Vertheidigten frei.

**\* Heinrich Ernst Schindeler.** Wieder hat der unerbittliche Tod einen hervorragenden und angesehenen Bürger unserer Stadt abgerufen und seinem irdischen Wirken und Schaffen ein Ziel gesetzt. Heinrich Ernst Schindeler ist dahingegangen. Jeder, der den Verbliebenen gekannt, wird seiner stets ehrend in Erinnerung und Hochachtung gedenken und sein Scheiden schmerzlich beklagen. Der rückgratfeste, überzeugungstreue Mann hat für die von ihm für gut und gerecht erkannte Sache der nationalliberalen Partei fast bis zum letzten Augenblicke gekämpft. Von glühender Liebe zu seinem deutschen Vaterlande befeuert, war er ein scharfer, entschiedener Gegner aller Derer, die nach seiner Ansicht für des deutschen Reiches Wohl verderbliche Bahnen wandelten. Vielleicht ist seine scharfe Kampfnatur von Manchem verkannt worden. Offene Gerächtheit, die durch nichts von der von ihm für richtig erkannten Linie abgerückt werden konnte, strengste Rechlichkeit in Fühlen, Denken und Thun waren der Grundzug seines Wesens. Dazu gesellte sich ein goldener Humor, lauterer Frohsinn, der alle die, welche mit ihm in näherem freundschaftlichen Verhältnis standen, erwarnte und erfreute. Das Vertrauen seiner Mitbürger bezieht ihn in den Bürgerausschuß, dem er mehrere Jahre als thätiges, angesehenes und redgewandtes Mitglied angehörte. Auch sonst stand der Verbliebene im öffentlichen Leben stets mit im Vordergrund. So gehörte er der evangelischen Kirchengemeindevorstandung an. Ferner war er ein einflussreiches, hochgeschätztes Vorstandsmitglied der Mannheimer Liedertafel, zu deren stimmbegabtesten Sängern er zählte. Die Liedertafel werden ihren Schindeler nicht vergessen und sich seiner stets gerne in Liebe und treuer Anhänglichkeit erinnern. Der Verbliebene stand im 83. Lebensjahr. Die Beerdigung findet morgen Samstag, Nachmittags 5½ Uhr statt.

**\* Wetterschwärze** am 27. und 28. Juni. Ein Maximum von 770 mm liegt nunmehr über der nördlichen Hälfte von Skandinavien. Ueber der ganzen Nordsee, Südschweden, ferner Finnland und Estland, Dänemark, Holland, Westfalen, Hannover und Böhmen einerseits, ferner über fast ganz Frankreich, dem südlichen Baden und Württemberg, sowie dem ganzen rechtsrheinischen Bayern andererseits zeigt sich ein Hochdruck von 765 mm. Ueber Ostungarn und der südlichen Hälfte von Rußland steht das Barometer wenig unter Mittel. In der Westküste Irlands ist die Depression wieder auf 760 mm abgeklaut. Bei fortgesetzter warmer Temperatur und langsam steigender Schwitterneigung ist für Samstag und Sonntag vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres, andererseits jedoch zu bereingelien gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

#### Polizeibericht vom 26. Juni.

1. Beim Aufsteigen auf ein Zubehör wurde gestern Mittag ein Schloßschlüssel von Schwelgen bei L 2 hier von einem im gleichen Augenblick vorbeifahrenden Straßenbahnwagen erfasst und an der Station leicht verlegt.
2. Durch Explosion einer Benzolampe brach am 24. d. M. Morgens im Hause Meerfeldstraße Nr. 40 hier beim Legen einer Gasleitung ein Kellerbrand aus; derselbe wurde, bevor er weitere Ausdehnung annehmen konnte, von Arbeitern wieder gelöscht.
3. Mehrere sinnlos Betrunkene, welche in verschiedenen Stadtgegenden hier von Polizeipatrouillen aufgegriffen wurden, mußten in polizeilichen Gewahrsam verbracht werden.
4. Verhaftet wurden 13 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

### Aus dem Großherzogthum.

oc. Karlsruhe, 25. Juni. Die Handwerkerkammer Karlsruhe hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidentsen Walz im Sitzungszimmer des Stadtraths ihre 7. Sitzung ab. Als Vertreter der Groß-

auf deren einer eine hohe Säulensäule aus porphyrtartigem Stein stand. Diese Öffnung führt zu einer vierseitigen Nische in der Rückwand des Zimmers, in der die Ueberreste eines Gipsbildes oder Thrones waren, von dem man die ganze Halle beherrschen konnte. Die ganze Anordnung nimmt also die spätere Basilika vorweg. Sogar der Name „Basilika“ oder „Königliche“ Halle scheint hier in seiner weitestgehenden Bedeutung anwendbar gewesen zu sein. Der außerordentlich schöne Bau rechtfertigt die Annahme, daß es ein kleiner Palast oder eine königliche Villa war, und da er nahe dem Strom in einem kühlen, schattigen Thal lag war er vielleicht ein Sommerhaus.

Ein „Luftschiff-Diner“. Der brasilianische Luftschiffer Scheidt nicht nur durch seine „Luftschiffe“ Wellen von sich reden machen zu wollen, sondern auch durch seine Excentricitäten. So weicht ein englischer Mann allerhand Merkwürdiges von einem „Luftschiff-Diner“ zu erzählen, das er vor kurzem in Paris veranstaltet hat. Seine Gäste waren allerdings nicht gewöhnlich, ihr Leben in seinem Luftschiff zu riskiren. Er sorgte vielmehr für alle Sensationen, unter den Wölkern zu speisen, ohne daß es so weit ging. Als sich die Gäste in einem Pariser Café versammelten, wurden sie in ein Zimmer geführt, dessen gemalte Szenarien sie in die Illusion versetzt, daß sie weit über der Erde wären. Decke und Wände stellten den klaren Himmelsraum vor, in dem Lammertwolken zu schweben schienen. Hier und dort bewegten sich nachgeahmte Luftschiffe vorüber. Selbst der Fußboden, der seinen Fuß hohe Christen und die Stühle schienen nicht gefügt zu sein. Zu den Stühlen führten Leitern hinauf, und mit Angst und Bangen erreichten die Gäste schließlich ihre Höhe. Wummertüde, Knall, Eis und das Eis zum Wälchen des Weins, Alles hatte die Form von Ballons, Gasfäden, Flugmaschinen und Drachen. Als alle Gäste saßen, unterhielten sie sich davon, daß sie wohl nichts zu essen bekommen würden, da es so große Wellen nicht gäbe; aber diese hatten seit einer Woche geplobt und ginen auf Stühlen. Trotzdem waren ihre Leistungen befriedigend; selbst die Suppe erreichte ohne Unfall ihren Bestimmungsort. Nach dem Essen begaben die Gäste sich in einen anderen, ähnlich ausgestatteten Raum, in dem ein großes Luftschiff zwischen Himmel und Erde schwebte. Es erwies sich als Billardschiff, der von langbeinigen Stühlen in Form kleinerer Luftschiffe umgeben war, und mehrere Gäste benutzten sie auch beim Spiel. Die anderen Gäste saßen auf ähnlicher Luftschiffstühlen, von denen und sie das Spiel beobachteten konnten. Das Diner fand soviel Anklang, daß Samos-Damont seinen Gästen sagte, er würde in Zukunft immer so speisen.

Regierung war Kammerpräsident Schöbe anwesend. Präsident Wals erstattete den Tätigkeitsbericht. Es wurden Gesellenprüfungen abgehalten. Damit war eine Ausstellung verbunden. Diese war in Beschäftigtenarbeiten und Gesellenarbeiten eingeteilt. Das Arrangement der Ausstellung hatte die Kammer Karlsruhe nach Hochgruppen übernommen. Zur Preisverteilung war ein besonderes Preisgericht ernannt worden. Es wurden 19 Preise 1. Klasse und 119 Preise 2. Klasse gegeben. Die übrigen Kandidaten erhielten Diplome. Die Zusammenfassung der Preisverteilungskommission ist nach dem Beschlusse der Kammer in der letzten Sitzung durchgeführt worden. Es ist nunmehr für jedes einzelne Handwerk ein Vorsitzender ernannt.

**Konstanz, 25. Juni.** In den Badensee war fängt ein Hebock des in Weingarten garnisonierenden 128. Infanterie-Regiments in Markbach eine Maifischpost, die den Fieber hat, dem Abfender eine Entschärfung zu senden. Der Hebock ließ sich nach nicht träumen, daß der Fieber dieser Maifischpost der König von Württemberg sein würde, der freundlich die Bitte des Hebockisten durch eine eigenhändig geschriebene Aufschichtkarte erfüllte.

**Mainz, 25. Juni.** Der Mörder Dietrich ließ gestern durch seinen Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schiel, gegen das erkannte Urteil des Schwurgerichts Revision beim Reichsgericht einlegen.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Theater-Notiz.** Die Intendanz theilt mit: Adalbert Lammley, welcher Montag, den 29. Juni und Mittwoch, 1. Juli als Karl Moor und Gernont am hiesigen Hoftheater zum ersten Male als Gast auftritt, hat seiner besonderen Freunde Ausdruck gegeben, daß er auf unserer Bühne in den nächsten Tagen nicht kann. — Vor Schluß dieser Spielzeit kommt als letzte Novität „Der Hocktor“ Schwant in 5 Akten von Curt Kraus und Max Real zur Aufführung. — Als 12. Volksvorstellung wird die Oper „Dornröschen“ von Ferd. Langer in der kommenden Woche zur Aufführung gelangen.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

**Stockholm, 25. Juni.** Anlässlich des Abflusses der deutsch-schwedischen Vereinbarung über die Stadt Wismar sandte Kaiser Wilhelm am 21. Juni an König Oskar ein Telegramm, das dieser in herzlichster Form beantwortete. Zum Thronwechsel in Serbien.

**Berlin, 26. Juni.** Die „Voss. Zig.“ berichtet aus Belgrad: Von den Gläubigern des Königs Alexander, der einige Liegenschaften aber kein Baarvermögen hinterlassen hat, sind Forderungen in Höhe von 400,000 Francs angemeldet.

**Berlin, 26. Juni.** Die „Natl.-Zig.“ meldet aus Belgrad: König Peter beabsichtigt die Leiche des Königs Alexander feierlich bestatten zu lassen.

**Belgrad, 26. Juni.** Den Vätern zufolge gewährte der König Summitteln wegen Preis- und politischer Bergeheim Verurtheilten Amnestie und schenkte die Strafen der wegen gemeiner Verbrechen Verurtheilten herab.

**Weitere Wahlergebnisse.**

- Preußen.**
- Hamm-Sohl.** Westermann (natl.) gewählt gegen Schwarze (Ctr.). Bisher vertreten durch Schulze-Steinen (natl.).
  - Verden-Nchim.** Held (natl.) gewählt gegen v. Arnswaldt (Welfe). Bisher vertreten durch v. Arnswaldt (Welfe).
  - Goslar-Hertzberg.** Horn (natl.) gewählt gegen Leinert (Soz.). Bisher vertreten durch Horn (natl.).
  - Erfurt.** Hugemann (natl.) gewählt gegen Schulz (Soz.). Bisher vertreten durch Jakobskötter (konf.).
  - Kreuznach-Simmern.** Dr. Paasche (natl.) gewählt gegen Fuchs (Ctr.). Bisher vertreten durch Paasche (natl.).
  - Duisburg.** Dr. Deumer (natl.) gewählt gegen Hengsbach (Soz.). Bisher vertreten durch Müller (natl.).
  - Querfurt-Werzburg.** Winkler (konf.) gewählt gegen Mittag (Soz.). Bisher vertreten durch Ritter (fr. Vp.).
  - Liebenwalde-Lorgan.** v. Preußner (konf.) gewählt gegen Raude (Soz.). Bisher vertreten durch Raude (fr. Vp.).
  - Schwesing-Wittenberg.** Dr. v. Spillner (konf.) gewählt gegen Dowe (fr. Vp.). Bisher vertreten durch Dr. Barth (fr. Vp.).
  - Arnswalde-Friedberg.** Brahe (natl.) gewählt gegen Löb (Soz.). Bisher vertreten durch Ahlwardt (natl.).
  - Stettin (Stadt).** Herberich (Soz.) gewählt gegen Brömel (fr. Vp.). Bisher vertreten durch Brömel (fr. Vp.).
  - Oberbarnim.** Pauli (Soz.) gewählt gegen Bruns (Soz.). Bisher vertreten durch Pauli (Soz.).
  - Ratowitz-Jabrze.** Korjant (Soz.) gewählt gegen Kretsch (Soz.). Bisher vertreten durch Kretsch (Soz.).
  - Wschum.** Qué (Soz.) gewählt gegen Franke (natl.). Bisher vertreten durch Franke (natl.).
  - Sillenburger-Hezdorn.** Durdhardt (Christl. Soz.) gewählt gegen Hofmann (natl.). Bisher vertreten durch Hofmann (natl.).
  - Cassel.** Raitmann (natl.) gewählt gegen Ziel (Soz.). Bisher vertreten durch Dr. Erdmann (natl.).
  - Erfurter-Schmalldeden.** Seybold (fr. Vp.) gewählt gegen Hugo (Soz.). Bisher vertreten durch v. Christen (Soz.).
  - Dortmund.** Voemelburg (Soz.) gewählt gegen Hilke (natl.). Bisher vertreten durch Hilke (natl.).
  - Winden-Lübbede.** Fielemann (konf.) gewählt gegen Sebering (Soz.). Bisher vertreten durch Graf v. Koon (konf.).
  - Essen.** Stöpel (Soz.) gewählt gegen Graef (Soz.). Bisher vertreten durch Stöpel (Soz.).
  - Kottbus-Spremberg.** v. Dieckhoff (Soz.) gewählt gegen Andrich (Soz.). Bisher vertreten durch Andrich (Soz.).
  - Wentzen-Tarnowitz.** Kroll (Soz.) gewählt gegen Dr. Winter (Soz.). Bisher vertreten durch Dr. Stephan (Soz.).
  - Kpenrade-Plensburg.** Wähle (Soz.) gewählt gegen Raab (natl.). Bisher vertreten durch Raab (natl.).
  - Wiesefeld.** Humann (Soz.) gewählt gegen Schumann (Soz.). Bisher vertreten durch Humann (Soz.).
  - Waldhausen-Lühr.** Eichhoff (fr. Vp.) gewählt gegen Wagner (Soz.). Bisher vertreten durch Eichhoff (fr. Vp.).
  - Ulfingen-Oschitz-Homburg.** Albert (Soz.) gewählt gegen Bräune (Soz.). Bisher vertreten durch Bly (natl.).

**Berlin, 26. Juni.** Von 180 Stichwahlen liegen bis jetzt 171 Resultate vor, die sich wie folgt zusammenfassen: 21 Konservativen, 3 Bund der Landwirthe, 1 Bauernbund, 9 Reichspartei, 11 Centrum, 43 Nationalliberale, 9 freif. Vereinigung, 20 freif. Volkspartei, 6 Deutsche Volkspartei, 6 Antikemiten, 1 Christlichsozialer, 1 Nationalsozialer, 3 Polen, 6 Welfen, 3 Eißner, 28 Sozialdemokraten. Mehr als die Hälfte der bei den Stichwahlen durchgegangenen

Kandidaten insgesamt gewählt: 54 Konservativen, 3 Bund der Landwirthe, 4 Bauernbund, 16 Reichspartei, 99 Centrum, 49 Nationalliberale, 9 freif. Vereinigung, 20 freif. Volkspartei, 6 Deutsche Volkspartei, 7 Antikemiten, 2 Christlichsozialer, 1 Nationalsozialer, 17 Polen, 6 Welfen, 1 Däne, 10 Eißner und 84 Sozialdemokraten.

**Berlin, 26. Juni.** Nach den bis 7 Uhr früh vorliegenden Meldungen sind insgesamt 379 Wahlergebnisse bekannt. Darnach gewannen die Sozialdemokraten 80 und verloren 7, die Konservativen gewannen 11 und verloren 13, die Reichspartei gewann 2 und verlor 6, das Centrum gewann 3 und verlor 7, die Nationalliberalen gewannen 16 und verloren 18, die freif. Volkspartei gewann 3 und verlor 12, die freif. Vereinigung gewann 3 und verlor 7, die Deutsche Volkspartei gewann 3 und verlor 1, die Polen gewannen 2, der Bauernbund und der Landwirthebund gewann 3 und verloren 4, die Welfen gewannen 3 und verloren 4, die Eißner gewannen 1 und verloren 1, die Welfen gewannen 1 und verloren 2 Mandate.

**Volkswirtschaft.**

**Mannheimer Petroleum-Notierung vom 26. Juni.** Amerikanisches Petroleum diskontinuit R. 28.—, russisches Petroleum R. 22.—, österreichisches Petroleum R. 22.— pro 100 Kilo netto netto ab hiesigem Lager.

**Wien, 25. Juni.** (Schluß-Kurze.) Spanier 80%, Italiener —, Türken C 84.10, D 82.15, Warschau-Wiener —, Weins heimisch —

**Lissabon, 25. Juni.** Goldagio 28 — Broj. Wechsel auf London 43 — Vence.

**London, 25. Juni.** Silber 24%, Wein, Dist. 2 1/2%, Wechsel auf deutsche Plätze 90.61.

**Satparaiso, 25. Juni.** Wechsel auf London 16 1/2%.

**Rio de Janeiro, 25. Juni.** Wechsel London —.

**New-York, 25. Juni.** 5 Uhr Nachm. Effecten.

London 60 T. Sicht	24.	25.	New-York Central	126 1/2	126 1/2
London Cable Trans	4.85	4.85 1/2	North. Pacific Pref.	90 1/2	90 1/2
Paris L. S.	5.18 1/2	5.12 1/2	North. Pac. Com.	—	—
Deutschland L. S.	95	95	R. Pac. 3 % Bond	71	71
Madrid, San. Pedro	65 1/2	67 1/2	Rorfolk. West. Pref.	63 1/2	63
Canadian Pacific	121 1/2	121 1/2	Union Pacific C.	79 1/2	80 1/2
Southern Pacific	47 1/2	48	4 % Bds. p. 1925	125 1/2	125 1/2
Ohio, Minn. & St. P.	150	149 1/2	Silber	69 1/2	69 1/2
Dem. Mio. Gr. Pref.	88 1/2	81	Stanis. City Bd.	83 1/2	83 1/2
Illinois Central	182 1/2	182 1/2	United T. Steel	89 1/2	80 1/2
Vale Shore	—	—	—	78 1/2	79 1/2
Southern & N. O.	109	109	—	—	—

**Regen, 25. Juni.** Dem dieswöchentlichen Berichte des „Cincinnati Price Current“ zufolge, zeigt die Ernte des Winterweizens allerdings eine Enttäuschung, doch hat sich der Stand im Allgemeinen nicht wesentlich geändert. Der Stand des Mais macht langsam gute Fortschritte und dürfte die Ernte etwas später, wie sonst, fallen. Dagegen ist vielversprechend, doch läßt sich noch kein bestimmtes Resultat ersehen.

**New-York (Schluß), 25. Juni.** Weizen eröffnete, auf ungünstige Wetterberichte, Kaufordres für hiesige Rechnung, fest mit September 1/2 c. höher. Im weiteren Verlaufe erfuhr die Preise auf festere Berichte überiger Märkte, ungünstige Nachrichten über Frühjahrsernte, mäßige Ankünfte an den westlichen Plätzen, Regenschauer im Südwesten, eine andauernde starke Preissteigerung. Schluß bei festem Tendenz 2 bis 2 1/2 c. höher.

**Wais** feste mit September 1/2 c. höher ein, betriebl. sich Johann im Einklang mit dem Weizenmarke und zogen Preise auf Bedingen für lokale Rechnung, als auch beeinflusst durch ungünstige Wetterberichte andauernd an. Schluß fest. Preise September, Dezember 1/2 c. und per Juli 1 1/2 c. höher.

**Kaffee** höher auf Annahme von Ueberschätzungen der neuen Ernte, größere Kaufkraft und bessere Nachfrage von Kapitalisten. Wegen Schluß abgeschwächt auf Verkäufe. Schluß behauptet.

**Baumwolle** niedriger auf enttäuschende Kabelberichte und ausländische Abgabe; später höher auf ungünstige Wetterberichte, Bedingen der erdredeten Baiffers, sensationelle Steigerung in New-Orleans, Ankündigung von Regenfällen für das westliche Gebiet; Gewinnrealisierungen und Interventionenverkäufe per September. Wegen Schluß abgeschwächt auf Realisierungen. Schluß sehr fest.

**New-York, 25. Juni.** 5 Uhr Nachm.

Roth. Wint.-Weizen loco	85	85	Kaff. No. 7 Aus. Scot.	3.20	3.80
„ Juni	—	—	„ do. Otk.	4.—	4.05
„ August	85 1/2	87 1/2	„ do. Ros.	4.05	4.10
„ Herbst	—	—	„ do. Des.	4.35	4.15
„ Decbr.	82	84 1/2	„ do. Jan.	4.40	4.50
„ Jan.	82 1/2	84 1/2	„ do. Feb.	4.55	4.55
„ Febr.	—	—	„ do. März	4.65	4.55
Mais Juni	78 1/2	79 1/2	Mehl Spring-Weizen	—	—
„ Juli	57 1/2	59 1/2	„ doors	8.45	8.50
„ August	—	—	Baumw. Auf. a. T. 2.	2000	2000
„ Septbr.	56 1/2	58 1/2	„ do. Aufst. nach	—	—
„ Decbr.	56 1/2	57 1/2	„ do. Großbr.	2000	000
„ Jan.	—	—	„ do. Aufst. n. b.	—	—
„ Febr.	—	—	„ do. Continent	000	1000
Petroleum Raffines (in Galos)	10.50	10.50	Baumwolle loco	12.23	12.25
Raff. Petrol. Stand. arab. white in N. Y.	8.55	8.55	„ do. Juni	12.29	12.29
Raff. Petrol. Stand. in Philadelphia	8.50	8.50	„ do. Juli	11.90	12.25
Credit Balances t. N. Y. City	150.—	150.—	„ do. Aug.	12.05	11.83
Terpentin-Espiritus	50 1/2	50 1/2	„ do. Sept.	10.18	11.75
Schmalz-Western team.	8.75	8.75	„ do. Okt.	10.50	10.49
Schmalz (Stoß & Brothers)	8.55	8.55	„ do. Nov.	9.85	10.01
Schmalz (Hilcox) per Juni	8.5	8.55	„ do. Dez.	9.84	9.85
Falg	5 1/2	5 1/2	„ do. Jan.	—	9.91
Ruder	5 1/2	5 1/2	„ do. Febr.	—	—
Kaffee lat. No. 7	5.55	5.70	Baumwolle in New-Orleans	18 1/2	19 1/2
Kaffee lat. No. 7 Juni	5.65	5.70	Baumwolle in New-Orleans p. Juni	14.—	15.98
„ do. Juli	5.65	5.70	„ do. in New-Orleans p. Juni	10.98	10.80

**Zugel-Etatistik.**

Zuführen im Westen: Winterweizen	Bsh.	000 000	000 000
Frühjahrsweizen	—	000 000	000 000
Zuführen a. d. Seepl. Weizen	—	000 000	000 000
Zuführen a. d. Seepl. Getreide	—	000 000	000 000
Verkäufe für den Export: Weizen	—	—	—
Wass. Bootladung	—	—	—
Wass. Bootladung	—	—	—
Getreidefracht nach London	1 1/2	1 1/2	—
„ Antwerpen	1 1/2	1 1/2	—
„ Rotterdam etc.	8	8	—
„ Bremen	—	—	—
„ Hamburg	—	—	—
Nachricht Weizen	—	—	—
„ Mais	—	—	—

**Chicago (Schluß), 25. Juni.** Weizen wurde bei Beginn der Börse, auf ungünstige Wetter-Prognosen, mit September 1/2 c. höher notiert, verkehrte Johann im Einklang mit der New-Yorker Börse und war der Schluß fest zu 2 bis 3 1/2 c. höheren Preisen.

**Wais** eröffnete fest mit September 1/2 c. höher, nahm Johann einen festgesetzten Verlauf und wurde von denselben Einflüssen wie in New-York beherrscht. Schluß der Börse fest. Preise 1/2 bis 1 c. höher.

**Chicago, 25. Juni.** 5 Uhr Nachm.

Weizen Juni	24.	25.	Schmalz Des.	24	25
„ Juli	79 1/2	78 1/2	„ Port. Juli	16.95	14.47
„ Sept.	77 1/2	79 1/2	„ Sept.	17.48	17.65
Mais Juni	51	51 1/2	„ do.	—	—
„ Juli	51 1/2	51 1/2	„ Juni	8.90	8.95
„ Sept.	50 1/2	51 1/2	„ Juli	8.75	8.81
Schmalz Juli	8.45	8.50	„ Speck	9.75	9.20
„ Sept.	8.57	8.62	—	—	—

**Liverpool, 25. Juni.** (Schluß-Kurze).

Weizen per Juli	6.0 1/2	fest	6.05 1/2	fest
„ per Sept.	6.03 1/2	—	6.04	—
Mais per Juli	4.0 1/2	fest	4.08 1/2	rußig
„ per Sept.	4.06 1/2	—	4.06 1/2	—

**Eisen und Metalle.**

**Glasgow, 25. Juni.** (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa —, per Monat —, fest.

**Glebecland, 25. Juni.** (Schluß.) Roheisen per Kassa 4 1/4 %, per Monat 4 1/2 %, fest.

**London, 25. Juni.** (Schluß.) Kupfer per Kassa 87 2/5, Kupfer 3 Monate 87.00, fest. — Zinn p. Kassa 157 7/8, Zinn 3 Monate 125 10.0, fest. — Blei spanisch 12 —, 0, fest. — Zink 12.5.5, rußig. — Zink gewöhnlich 19 1/2, Zink spezial 20 0.0, rußig. — Quecksilber.

**Wasserstands-nachrichten vom Monat Juni.**

Wasserstationen vom Rhein:	Datum:					Bemerkungen	
	21.	22.	23.	24.	25.		
Konstanz	4.09	4.18	4.18	4.18	4.17		
Waldshut	3.08	3.22	3.48	3.84	3.15	3.10	
Sigmaringen	2.61	3.08	3.04	2.88	2.77	Höhh. 6 Uhr	
Rehl	2.99	3.01	3.44	3.30	3.14	9. 0 Uhr	
Lauterbach	4.23	4.52	4.58	4.65	4.79	Höhh. 6 Uhr	
Magau	4.47	4.45	4.73	4.83	4.86	2 Uhr	
Germerzhelm	4.43	4.34	4.35	4.71	4.72	8. P. 12 Uhr	
Mannheim	4.78	4.68	4.60	4.29	4.44	Wögg. 7 Uhr	
Wald	1.38	1.30	1.28	1.30	1.49	P. 12 Uhr	
Hagen	2.06	2.09	2.00	1.98	2.14	10 Uhr	
Stuh	2.35	2.56	2.96	2.28	2.40	2 Uhr	
Roblenz	2.51	2.44	2.40	2.36	2.42	10 Uhr	
Rühl	2.55	2.45	2.39	2.32	2.31	2 Uhr	
Rubruht	1.97	1.96	1.78	1.78	1.89	6 Uhr	
vom Neckar:							
Mannheim	4.04	3.98	3.95	4.14	4.38	4.37	V. 7 Uhr
Heilbronn	0.50	0.85	0.69	0.65	0.60	0.55	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins: 14° C.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garms, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Gentileiten und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Carl Wffel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. & C. O. Ernst Müller.

**Pfaff-Nähmaschine**  
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei  
**Martin Decker,**  
A 3, 4. Telefon 1998. Eigene Reparaturwerkstatt.

**Obermeyer's Herba-Seife.**  
Herr Dr. med. W. H. prof. Arzt in G. schreibt darüber unterm 12. Mai 02: „Ich habe Obermeyer's Herba-Seife bei allerlei Hautleiden und Quantumreinigung an Patienten abgegeben u. die Seife auch schon mehrfach ordinirt. Mit dem Erfolg bin ich immer recht zufrieden gewesen“. Z. B. in all. Apotheken, Drogerien u. dgl.



**Wir laden ein**

**Abonnement**  
auf den  
„General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung“  
Erscheint wöchentlich 12 Mal.

**Abonnements-Preis pro Monat:**

Tägliche Ausgabe:	Nur Sonntags-Ausgabe:
70 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen	20 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn	5 Pfg. Bringerlohn
1.14 M. durch die Post.	25 Pfg. durch die Post.

**Wochenabonnement:** 25 Pfg. einschl. Bringerlohn.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung  
E 6, 2 Mannheim E 6, 2







**Rosengarten Mannheim.**  
**Sonntag, 28. Juni, Abends 8 bis 11 Uhr**  
**im Nibelungensaal**  
**Militär-Concert**

angeführt vom  
**Musikkorps des 6. Sächsischen Infanterie-Regiments „König Wilhelm II. von Württemberg“**  
 Nr. 105 aus Strassburg.  
 Direction: Kapellmeister **Otto Dangel.**

- Programm.**
- I. Theil.**
1. Nibelungen-Marsch . . . . . Sonntag.
  2. Ouverture u. Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ . . . . . Nicolai, Verdi.
  3. Fantasia u. d. Oper „Aida“ (Solo für ägyptische Aida-Bastien). . . . . Strauss.
  4. Walzer „An der schönen blauen Donau“ . . . . . Strauss.
- II. Theil.**
5. Ouverture u. Oper „Tannhäuser“ . . . . . Wagner.
  6. Zug der Frauen u. d. Oper „Lohengrin“ . . . . . Wagner.
  7. Fantasia u. d. Musik-Drama „Die Walküre“ . . . . . Wagner.
  8. Einzug der Gäste auf Wartburg u. d. Oper „Tannhäuser“ . . . . . Wagner.
- III. Theil.**
9. Schatz-Walzer u. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . . . STRAUSS.
  10. Polka-Lied . . . . . BÉROU.
  11. Violette-Polka-Frauentanz u. d. Operette „Der lustige Krieg“ . . . . . Strauss.
  12. Heiße Brandenburg alle Wege (Fanfaren-Marsch für historische Feldtrompeten mit Fahnen). . . . . Heinrich.

Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfg. sind an der Rosengartenkasse am Sonntag, Abends von 7 Uhr ab zu erhalten. Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahre die vorchriftsmässigen **Einlasskarten** à 10 Pfg. zu lösen, welche an den bereits bekanntgegebenen **Verkaufsstellen**, sowie an den Automaten in der Vorhalle des Rosengartens zu haben sind.

In letzterer werden am Sonntag Abend auch **Concert-Programme** zum Preise von 5 Pfg. ausgegeben.  
**Garderobezwang** besteht nur bezüglich der Schirme und Stühle. 29500/1999

**Rosengarten Mannheim.**  
**Wohlthätigkeits-Aufführung**

zu Gunsten der Mannheimer Ferien-Kolonien, Knabenhorte und Mädchenhorte  
 veranstaltet von  
**der Volksschule Mannheim**  
 und den

**Lehrergesangverein Mannheim-L'hafen**  
 am **28. Juni 1903, Nachmittags 3 Uhr**  
 im **Nibelungensaal.**  
**Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Carl Weidt und Herr Hauptlehrer Heiss.**

**Mitwirkende:**

7 Turnabteilungen der Volksschule und der Bürger-schule (Knaben und Mädchen), 1 Knabenchor der Volksschule (500 Schüler), 1 Mädchenchor der Volksschule (500 Schülerinnen), der Chor des Lehrergesangvereins Mannheim-Ludwigshafen (300 Sänger).

**Eintritts-Preise:**

Bauplatz 1. Reihe 1.-Mk.	Part-Sperrplatz 1.-15. Reihe 1.00 Mk.
„ 2. „ 2.-Mk.	„ 16.-30. „ 1.-„
„ 3.-5. „ 1.50 „	„ Säulengang 1. Reihe 1.50 „
„ 6.-8. „ 1.00 „	„ 2. u. 3. „ 1.-„
Gallerie-Sitzplatz 60 Pfg.	Schloßplatz im Saal 40 Pfg.

Selten der Rosengartenkommission wird ausserdem für jede Person eine Einlassgebühr von 10 Pfg. erhoben. Der Generalvertrieb der Einlasskarten liegt in den Händen des Herrn Philipp Kratz, Cigarrenhandlung, L. 14, 7.

**Verkaufsstellen** befinden sich in Mannheim bei: C. F. Heckel u. Th. Schlier, Musikalienhandlungen, Kunststrasse, A. Bergmann, Optiker, E. 1, 13, A. Bigger, Hoflieferant, N. 4, 13, August Kremer, Cigarrenhandlung, Kaufhaus und D. 1, G. F. L'etolle, Cigarrenhandlung, O. 5, 6, L. Thiele, Bade- und Drogerie, U. 1, 2, A. Schenk, Buchhandlung, Mittelstrasse 17; in Ludwigshafen bei Ph. Pabel, Ludwigstr. 4, Lauterborn, Hofbuchhandlung, Bismarckstr. 10, Neekranz bei Jean Reinhardt, Kaufmann, Schulstr. 50 und an der Rosengarten-Tageskasse. 13961

**Öffnung des Saales 2 Uhr.**  
 Programme werden am Saaleingang unentgeltlich abgegeben.

- Programm.**
1. **Männerchöre:**
    - a) Der Waidweibsch. . . . . C. Weidt.
    - b) Untreu . . . . . F. Silber.
    - c) Die wilde Jagd . . . . . C. M. v. Weber.
  2. **Schülerchor** (500 Schülerinnen): Morgenwanderung, 2stg. Mädchenchor . . . . . F. G. Klaurer.
  3. **Turnerische Vorführungen:**
    - a) 8. Knabenklasse der Volksschule: Prell- und Barrenübungen.
    - b) 6. Mädchenklasse der Volksschule: Hüpfübungen und Schwabestangen.
  4. **Schülerchor** (500 Schüler): Das Lied von Rhein, 2stg. Knabenchor . . . . . H. G. Nagel.
  5. **Turnerische Vorführungen:**
    - a) 7. Klasse der Volksschule: Stab- und Barrenübungen.
    - b) 8. Klasse der Volksschule: Hüpfübungen Schwabestangen.
  6. **Männerchöre:**
    - a) Das Volklied, Stundenschor beim Kaiserpreis Wettlagen in Frankfurt a. M. . . . . W. Kienzl.
    - b) Echolied, acht-stimmiger Männerchor . . . . . Orlando di Lasso.
  7. **Turnerische Vorführungen:**
    - a) Knabenchor: Langstabhölzer.
    - b) 8. Mädchenklasse der Volksschule: Hüpf- und Stabübungen.
  8. **Schülerchor** (1000 Schüler und Schülerinnen): O, M! auch, liebe Tugelen, 4stg. Knaben- und Mädchenchor . . . . . Gumbert.
  9. **Turnerische Vorführung:** 8. Knabenklasse der Volksschule: Stab- und Barrenübungen.
  10. **Männerchöre:**
    - a) Wiegenlied . . . . . Ryalmus-Zander.
    - b) Deutsches Heldenlied . . . . . J. Philidemann.
- Konzertbügel aus der Pianofortefabrik Schark & Haack in Mannheim.

**In der Synagoge.**  
 Freitag, 26. Juni, Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 27. Juni, Abends 9 1/2 Uhr. Sonntags 10 1/2 Uhr. Jungfrauenchöre mit Schloßkapelle. Abends 9 1/2 Uhr. — An den Wochentagen: Abends 7 1/2 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr.

**Groß. Hof- u. Nationaltheater**  
 in Mannheim.  
**Freitag, den 26. Juni 1903.**  
**96. Vorstellung.** Abonnement A.  
**Zar und Zimmermann.**

Romische Oper in 3 Akten. Musik von H. Sording.  
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.  
 Regie: Herr Fiedler.

**Personen:**

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter-Michaelow, als Zimmergehilfe . . . . . Herr Kromer.  
 Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe . . . . . Herr Rabiger.  
 Van Dett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Herr Rary.  
 Marie, seine Nichte . . . . . Frä. Gladitzer.  
 Admiral Befort, russischer Gesandter . . . . . Herr Bolin.  
 Lord Sunbham, englischer Gesandter . . . . . Hr. Vandenstieten.  
 Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter . . . . . Herr Maill.  
 Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Frau Schilling.  
 Ein Offizier . . . . . Herr Schrot.  
 Ein Rathbedienter . . . . . Herr Hildebrandt.  
 Zimmerleute, Magistralpersonen, Einwohner von Saardam, Offizier, Retrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akt: **Schloßhütten.**  
**Reinereinnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.**  
 Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

**Kleine Eintrittspreise.**  
**Vorverkauf von Billets in der Kasse des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.**

**Neues Theater im Rosengarten.**  
 Samstag, den 27. Juni 1903.  
**Das süße Mädel.**

Operette in 3 Akten von Alexander Landerberg und Leo Stein.  
 Musik von Heinrich Reinhardt.  
 Anfang 8 Uhr.

**Stadtspark.**  
 Samstag, den 27. Juni, Abends 8 Uhr:  
**Italienische Nacht.**

**Sonntag, 28. Juni, Nachm. 5 u. Abends 8 Uhr:**  
**Militär-Concerte.**  
 (Walzer-Abend.)

**Frauenalb, Schwarzwald, Hotel Klosterhof,** (jedes Jahr unmittelbar an der Ruine und an Hältern. Nachtliche Gärten. 1908) Pension von 20. 4.— an.

**Augusta-Victoria-Stift.**  
**Evang. Pensionat mit höherer Mädchenschule**  
**Kurzle-Urville.**

Im Internat französische Umgangssprache. Besondere Beachtung der praktischen Arbeit, Handarbeit und Buchführung. Brief und Englisch. Gelande lang, schönes, großes Aussehen in den neuesten Einrichtungen. Hausarzt. Preis 800 Mk. Besetzt in 10 Minuten von Pforz im Kurort. 1497.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln und Verkupfern neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 12593

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.**  
 Annahmestelle: B 1, 3.

**Leistungsfähigste, preisgünstigste, Maschinenfabrik**  
 u. s. v. Unterrecht zu jeder Tageszeit, auch abends u. s. w. Jede Woche Aufnahme neuer Schüler & Schülerinnen. Pünktliche Referenzen. — Mässige Preise. — Prospekte.  
**Friedr. Buschardt, Mannheim/Lr. 11**  
 27736

**Selbstgefertigte, solid gearbeitete** 13089  
**Schlafzimmer-Einrichtungen**  
 modernen Styls, in Mahagoni und hell Nussbaum-Holz. Billiger Verkauf unter Garantie bei  
**Jos. Weilersbacher, Möbelfabrikerei, G 7, 13.**

**Eisschränke**  
 mit Zink oder Glasplatten ausgelegt.  
**Rollschutzwände**  
 von 12.75 an.

**Gartenmöbel** aus Holz u. Rohr geflochten.  
**Küchenmöbel. — Baby-möbel.**  
**Complete Kücheneinrichtungen**  
 von 12.50.— an. 11097

**Ph. Weickel, Kaufhaus.**

**Seifenhaus**  
**Moritz Oettinger Nachfolger**  
 Inh. R. H. Stocke  
 befindet sich vom 1. Juli a. ab  
 Marktstr. **F 2, 2** Marktstr.  
 Telefon Nr. 1952. 13081

**Medizinalverband Mannheim**  
**T 3, 5** gegründet 1884 **T 3, 5.**  
**Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr**  
**oberh. der Stephanienpromenade, lks. d. Rheindammus**

**Grosses Wald-Fest**  
 mit Musik, Tanz u. Volksbelustigung verschiedener Art  
 unter geß. Mitwirkung des  
 Athletenklub Schwelinger-Vorstadt, Freie Turnerhahn und Dramat. Klub  
**Festzug mit Musik** Nachm. punkt 2 Uhr vom Lindenhofplatz (Stadthof) Lindenhof) ab der Rhein- und Stephanienpromenade entlang nach dem Postplatz.  
**Wirtschaft in eigener Regie.**  
 Eintrittspreis 20 Pfg. à Person, Kinder unter 16 Jahren frei.  
 Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie die Gönner des Medizinalverbandes zu zahlreicher Theilnahme herzlich ein. 14070

**RESTE**  
 von  
 Foulards, schwarzen u. farbigen  
**Seidenstoffen**  
 werden diese Woche zu staunend billigen Preisen verkauft.  
 Breitestrasse **Seidenhaus** Breitestrasse  
 C 1, 7. **Theodor Silberstein.** C 1, 7.

**Sunlight**  
 erzielt mit oder ohne Kochen  
 die besten Erfolge.  
 Befolgen Sie die  
**Sunlight Waschmethode,**  
 Zeit und Arbeit erspart.

**Eisschränke**  
 (General-Vortreter für Mannheim: Jos. Blum, D 1, 13)  
 in allen Grössen für **Wirthe, Metzger und Private**  
 liefert zu **Fabrikpreisen** 12698  
**LEO MELLER**  
**Büffet- u. Eisschränkefabrik Ludwigshafen a. Rh.**

Gegründet 1862. **J. LOTTERHOS. P 1, 5.**  
 Uhren. — Goldwaaren. — Bestecke.  
 Spezialität: „Uhren.“  
 Taschenuhren mit meiner geantl. geschützten Marke (JL) sind unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit. Vorzügliche Gangresultate. Elegante Gehäuse. Mehrjährige schriftliche Garantie.  
 Hauptniederlage der Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne  
 Versäume Niemand bei Bedarf meinen reich illustrierten Catalog gratis und franco zu verlangen  
 Lieferant des Beamtenvereins.  
 29420

**G. C. WAHL**  
 Inhaber: Frdr. Bayer & Gg. Brück.  
 Telephon 648. **MANNHEIM** N 3, 10, Kunststrasse.  
**MÖBEL und DEKORATIONEN** in jeder Stylart.  
 Complete Musterzimmer zur geß. Ansicht.  
 Uebernahme ganzer Einrichtungen.  
 Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.  
 Unbeschränkte Garantie. 12917